

Hauptversammlung 1944 der Sektion Ostschweiz ; Bernischer Geometerverein ; Interkantonale Fachkurse für Vermessungstechnikerlehrlinge

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und
Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et
améliorations foncières**

Band (Jahr): **42 (1944)**

Heft 7

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Land bisher als eine Friedensinsel im Taumel des Krieges bewahrt hat. Möge der Geist des Sichverstehens, den wir im vertrauten Kreise genießen durften, in nicht allzuferner Zeit auch um uns herum sich wieder aufrichten und damit das Leid und den Schrecken vergessen machen.

F. Baeschlin

Hauptversammlung 1944 der Sektion Ostschweiz

Am Nachmittag des 6. Mai 1944 fand in Rorschach die 39. ordentliche Hauptversammlung der Sektion Ostschweiz – umfassend die Kantone Appenzell, Glarus, St. Gallen und Thurgau – statt. Präsident Julius Gsell, Sulgen, konnte 22 Mitglieder begrüßen. Die Haupttraktanden waren die Jahresgeschäfte.

Dem Jahresbericht des Präsidenten ist zu entnehmen, daß die Sektion heute 45 Mitglieder zählt, wovon 10 Kollegen zu Freimitgliedern ernannt sind. Leider mußten wir im Berichtsjahre von unserm Kollegen Otto Straub, Goßau, Abschied nehmen, der am 29. Februar 1944 im besten Mannesalter von uns gegangen ist. Die Versammlung ehrt den Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Über die allgemeine Sektionstätigkeit ist für das verflossene Jahr nichts Besonderes zu melden. Die Beschäftigung war durchwegs eine gute und bestand in erster Linie in Meliorationsarbeiten, währenddem die Grundbuchvermessung eher in den Rückstand trat. Letztere wird nach Durchführung des außerordentlichen Meliorationsprogrammes eine willkommene Arbeitsreserve bilden. Für die Taxation aller größeren Meliorationsarbeiten wurde die Zentraltaxationskommission beigezogen.

Die Jahresrechnung wird von Kassier Emil Näf, Speicher, verlesen. Aus der Taxationsrechnung resultiert ein Vorschlag von Fr. 327.—, währenddem die Vereinsrechnung einen geringen Rückschlag aufweist. Der Jahresbeitrag pro 1944 wird auf der bisherigen Höhe von Fr. 8.— belassen.

Zufolge Rücktrittes des bisherigen Präsidenten Julius Gsell war ein neues Vorstandsmitglied zu wählen. Hiezu ernannte die Versammlung Ernst Rizolli, Weinfeld, währenddem als neuer Präsident Jakob Eigenmann, Stadtingenieur, Frauenfeld, beliebte. In die Taxationskommission wurde als Nachfolger des verstorbenen Otto Straub gewählt Hans Eggenberger, Buchs.

Über die Tätigkeit im Zentralvorstand orientiert abschließend Präsident Gsell und gibt die nötigen Aufschlüsse. Zum Tarif für das Meliorationswesen kann er mitteilen, daß die Arbeiten ihrem Ende entgegengehen. Er empfiehlt den Besuch der Buchhaltungskurse des S. G. V., wodurch weitere Grundlagen zur Tarifgestaltung geschaffen werden können.

Bernischer Geometerverein

Ende Mai, an einem schönen, sonnigen Samstag, hielt der Bernische Geometerverein in Engelberg am Bielersee seine ordentliche Frühjahrsversammlung ab. Es wurde deshalb die Gegend von Biel zur Tagung gewählt, um unseren Kollegen des Berner Juras näherzukommen; die aber trotzdem sehr spärlich erschienen sind.

Die Geschäfte des Vereins waren bald, ohne hochgehende Wogen zu verursachen, erledigt. Wichtiger war die Wahl eines neuen Vereinspräsidenten. Hans Bangerter, Fraubrunnen, hat zwölf Jahre die Sektion Bern mit viel Geschick geleitet. In Anerkennung dieser Verdienste und als großer Förderer der Güterzusammenlegung im Kanton Bern wurde Hans Bangerter zum Ehrenmitglied des Bernischen Geometervereins

ernannt. Eine gediegene Urkunde ist ihm im Namen der Mitglieder überreicht worden. Die Wahl des neuen Präsidenten fiel auf die Person von Rudolf Luder, Bern. Es ist nicht zu zweifeln, daß diese jüngere Kraft auch in Zukunft den Verein mit Elan leiten wird.

Nach einem guten und reichlichen Mittagessen orientierte uns Stadtgeometer Villars, Biel, über die neuentstandene Schule für Leibesübungen in Magglingen. An Hand von Plänen zeigte er, was an Sportanlagen bereits entstanden und was noch alles entstehen soll. Für diesen Vortrag sei Stadtgeometer Villars hier bestens gedankt. -r.

Interkantonale Fachkurse für Vermessungstechnikerlehrlinge

Genügende Beteiligung vorausgesetzt, führt die Gewerbeschule der Stadt Zürich auf Grund des Eidgenössischen Reglementes in der Zeit vom 18. September bis 14. Oktober 1944 einen interkantonalen Fachkurs I für Vermessungstechnikerlehrlinge des deutschsprachigen Landesteiles durch. Zur Teilnahme sind alle Lehrlinge verpflichtet, die seit dem 1. September 1943 eine Lehre als Vermessungstechniker begonnen und Kurs I noch nicht besucht haben. Die Anmeldeformulare sind bei der Direktion der Gewerbeschule Zürich zu beziehen und über die zuständige kantonale Amtsstelle zurückzusenden; sie müssen bis spätestens Donnerstag, den 31. August 1944, im Besitze der Schulleitung sein, die auch weitere Auskunft erteilt. Die Verschiebung des Kurses auf einen spätern Zeitpunkt im Falle größerer Truppenaufgebote bleibt vorbehalten.

Zürich, den 13. Juni 1944.

Gewerbeschule der Stadt Zürich
Die Direktion.

Buchbesprechung

Prokeš, Ant., Hypotenusa. Tafeln zur Berechnung der Hypotenuse des rechtwinkligen Dreieckes. 15 × 21 cm. 31 Seiten. Verlag Herbert Wichmann, Berlin-Grunewald, 1944. Preis in Kartonumschlag geheftet RM. 3.—.

Die handliche Tafel beruht auf dem Prinzip, den Zuschlag zur längern Kathete zu berechnen. Man erhält so Tafeln mit doppeltem Eingang für die beiden Katheten.

Wir finden 4 Gruppen von Tafeln:

1. a = 0–10 von 0.2 zu 0.2
b = 0–10 von 0.2 zu 0.2
2. a = 10–20 von 0.2 zu 0.2
b = 0–20 von 0.2 zu 0.2
3. a = 20–30 von 0.2 zu 0.2
b = 0–20 von 0.5 zu 0.5
= 20–30 von 0.2 zu 0.2
4. a = 30–80 von 1 zu 1
b = 0–40 von 0.5 zu 0.5

Die Resultate (der Zuschlag) werden auf die 2. Dezimale gegeben. Zwei Beispiele zeigen die Anwendung der Tafel, die natürlich eine doppelte Interpolation erfordert, die bei der längern Kathete von oben nach unten durchzuführen ist, damit keine Subtraktionen ausgeführt werden müssen. Die beiden Beispiele zeigen das mit genügender Klarheit.

Die erreichte Genauigkeit (ein bis zwei Zentimeter) genügt für alle praktischen Fälle. Da die Berechnung sehr einfach ist und Papier und Druck gut sind, kann die Tafel allen Praktikern empfohlen werden.

F. Baeschlin.